

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 52.

Dienstag, den 5. Juli

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen (Bekanntmachung betreffend die Vornahme der Ergänzungs Wahlen in die Bürger-Ausschüsse)

Nach der im Amtsblatt vom 4. August 1849 verkündeten Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 23. Juli desselben Jahrs ist es als zweckmäßig erachtet worden, wenn die Vornahme der Bürger-Ausschuss-Wahlen auf die Zeit unmittelbar nach Vollendung der Gemeinderaths-Wahlen verlegt werden. Durch einen weitem Erlaß der K. Kreisregierung vom 16. Juli 1850 ist sofort auch ausgesprochen worden, daß die in der erwähnten Ministerial-Verfügung enthaltene Bestimmung einzuhalten sey.

Da gleichwohl in einzelnen Gemeinden die Erneuerung der Bürgerausschüsse auf den 1. Juli Statt gefunden hat, so werden die Gemeindebehörden angewiesen, die Wahlen bis zum Monat Dezember zu verschieben (vergl. Art. 9 u. 21 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 R. Bl. S. 277) und bis dahin die vorgeschriebene Anzeige über die Wahl-Ergebnisse der Erneuerung der Gemeinderaths und Bürger-Ausschuss Collegien im Anstande zu lassen.

Den 4. Juli 1851.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Die Einsendung der auf d. 1. Juli verfallenen Beschreibung der veränderlichen Besoldungstheile, die von den meisten Orten noch aussteht, wird mit dem Ersuchen in Erinnerung gebracht, unter genauer Beobachtung der Verordnung v. 9. März 1847 die Verzeichnisse der Schulstellen immer zugleich mit denen der Kirchenstellen in duplo einzusenden.

Den 4. Juli 1851.

K. Decanatamt.

Werner.

Waiblingen. Die Herren Gemeindepfleger werden aufgefordert, am 7. oder 8. d. M. mit ihren Lieferungsscheinen bei der unterzeichneten Stelle zu unterschreiben, damit die Abrechnung mit ihnen abgeschlossen werden könne, Der vollständigen Ablieferung der Schuldgkeiten wird bis dahin bestimmt entgegen gesehen.

Den 1. Juli 1851.

Amtpflege.

Waiblingen.

Ämtliche Bekanntmachung

Da schon mehrfach vorgekommen ist, daß Kinder in Gärten und Feldern unzeitiges Obst und Beeren abreißen, Bäume und Gesträuche beschädigen, und sonstigen Unfug treiben, so ergeht an die Eltern hiedurch die nachdrückliche Aufforderung, ihre Kinder sorgfältig zu überwachen, damit solche Klagen nicht wieder gehört werden. Sollten aber dennoch Anzeigen wieder geschehen, so müßten die betreffenden

Kinder und zugleich auch deren Eltern zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Die Herrn Schullehrer sind hierauf insbesondere bereits aufmerksam gemacht worden.

Waiblingen den 2. Juli 1851.

Stadtschultheißenamt,

A. B. Gerichts-Notar Knecht

Waiblingen.

(Verleihung der Zehentssteuer.)

Am nächsten Donnerstag Vormittag 11 Uhr wird die Zehentssteuer unter den bisherigen

Bedingungen an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Dieserjenigen, welche mit ihrem vorjährigen Pachtgeld noch im Rückstand sind, werden zur Steigerung nicht zugelassen.

Den 3. Juli 1851. Stadtschultheißenamt,
A. V. Gerichts-Notar Knecht.

Waiblingen. Die Stadt- und Kassen-Pfleg-Rechnung p. 1849/50 wird am Sonntag den 6. Juli nach der Vormittags-Kirche auf dem Rathhaus publicirt, wobei die Bürgerschaft sich einfinden möge.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Von Montag an ist das Grafen im Habersfeld bei Strafe verboten.

Den 4. Juli 1851.

Stadtschultheißenamt.

A. V. Gerichts-Notar Knecht.

Waiblingen.

Wer eine Forderung an den kürzlich gestorbenen Konrad Barth, Bauer hier zu machen hat, muß dieselbe bei der unterzeichneten Stelle sogleich anmelden, widrigenfalls aus Anlaß der Eventualtheilung nicht dafür gesorgt werden kann.

Den 1. Juli 1851.

A. V. Gerichts-Notariat,
Knecht

Eine Mostpresse, mit eiserner Spindel, eine Obstmühl, und einen englischen Bankhaken sucht aus Auftrag zu kaufen.

Maurer und Steinhauer m. Häusermann.

Waiblingen. (Hausverkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens sein besitzendes Haus zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können täglich Einsicht hiervon nehmen und die Zahlungs-Termine auf mehrere Jahre stellen.

Knapp, Pflasterer.

Waiblingen. Christoph Börsers Wittwe ist Willens ihr Haus, und ein starkes Viertel Acker im Eisenthal zu verkaufen. Die Kaufs-Liebhaber können täglich mit ihr selbst Käufe abschließen.

Waiblingen. Ich verkaufe den Ertrag von $\frac{1}{2}$ Morgen Haber zum Abgrasen in der Spittelhalben, die Liebhaber wollen zu mir kommen.

Schnauser, Zinngießer.

Neustadt. Es werden 23 Simri Zweischnen zum Brennen verkauft von

Friedrich Beck, Schneider.

Waiblingen. Auf Jakobi ist noch eine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Frisches Selterswasser, Häringe, und schöne wohlfeile Baumwollwatte verkauft

G. Kauffmann jun.

Waiblingen. Der Unterzeichnete nimmt immer noch Gegenstände zum Bleichen auf der

Königliche Uracher Bleiche

an. G. Kauffmann jun.

Waiblingen. Zwei schöne Rouleaux hat um billigen Preis zu verkaufen, Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Der Unterzeichnete kauft jede Art Lumpen, Papier, Glas, Weiner, Hornabfall, Buchbinderspähne u. d. gl., und bezahlt dafür gute Preise.

Friedrich Schäfer,
Dmnibus-Kutscher.

Waiblingen. (Erwiederung.)

Die von Jpfer Nink d. Aelt. im Intelligenz-Blatt vom 1. d. M. Nr. 51. gegen mich erlassene Annoce enthält Lügen und ist verläumderisch, und habe ich deswegen bei dem hiesigen Stadtrath bereits Klage gegen Nink erhoben.

Das Resultat werde ich dem Publikum später mittheilen und meine Ehre wird gerettet seyn.

Den 4. Juli 1851.

Nagelschmidmeister Burkhardt.

Marbach Empfehlung.

Ich Unterzeichneter bringe zur Kenntniß daß ich mich bereits in jeder Oberamtsstadt mit den bedeutendsten Advokaten in ganz Württemberg in Verbindung gesetzt habe und biete somit dem Publikum meine Dienste sowohl in Prozesssachen jeder Art als auch in Fertigung aller Arten sonstiger Schreibereien, Bitt und Klagschriften, Fertigung von Verträgen jeder Art, Vermögens-Verwaltungssachen und ohne Ausnahme alle in das Schreibfach eingreifende Artikel; im hiesigen und angränzenden Oberämter besorge ich alles mit meinem Gehülfsen selbst gegen ein ganz billiges Honorar, und um dem Publikum Kosten zu ersparen, habe ich mich in den weitern entferntern Oberämtern mit bedeutenden Männern in Verbindung gesetzt, wobann die Kosten äußerst billig zu stehen kommen; ganz Arme wird alles unentgeltlich besorgt auf die beste, billigste, schnellste Besorgung, um die Zufriedenheit in jeder Hinsicht zu erwerben, darf jeder, der von meinem Anerbieten Gebrauch machen wird, rechnen und sieht recht zahlreichen Aufträgen entgegen

Ch. Meißner, Kommissionär.

in Marbach a. N.

Marbach a/N.

Agenten Gesuch,

Ich suche für ein gangbares Geschäft einen Agenten für das Oberamt Waiblingen und dessen Nähe, welcher zuverlässig ist und in der Gegend Bekanntheit hat wo ihm 15 Procent zugesichert werden. Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder auf schriftlich frankirte Anfrage

Ch. Meißer, Kommissionär.

Marbach. Geld auszuleihen.

es liegen mehrere

1000 fl.

gegen gute doppelte Sicherheit auf mehrere Posten zum Ausleihen parat auch kaufe ich immer gute Zettel, Pfandscheine, Staatsobligationen, Schuldscheine und Wechsel; Geldsuchende wollen sich in Bälde mündlich oder in schriftlich frankirten Anträgen, welchen Schreiben 18 fr. für Schreibgebühr und Porto-Auslage beizulegen sind wenden an das öffentliche Kommissions-Geschäft von

Ch. Meißer, in Marbach a/N.

Ich ersuche die Herren Ortsvorsteher höflich diese Anzeige ihren Ortsangehörigen eröffnen zu wollen.

Marbach.

Empfehlung.

Ich habe eine große Auswahl von **Goldstäben**

welche ihrer schönen Billigkeit und Güte nichts zu wünschen übrig lassen, indem sie immer ohne der Vergoldung Schaden zu thun abgewaschen werden können, erhalten, welche ich zu ganz billigen Preisen, wie sie nirgends so billig bezogen werden können, erlassen kann von 4 Kreuzer jedesmal 1 fr. p. Schuh theurer bis zu 1 fl. den laufenden Schuh welche zur Einfassung von Gemälden, Spiegel etc. sehr zu empfehlen sind, indem sie viel billiger als Holzrahmen kommen und ein Zimmer zieren; der Betrag ist bei der Bestellung franko einzusenden; ich empfehle mich zu großer Abnahme.

Ch. Meißer, Kommissionär.

Waiblingen. Einige Simri Kleye hat ne verkauft wer: sagt die Redaktion.

Marbach.

Wirthschafts-Bierbrauerei-Güter nebst Mahlmühle-Kauf-Gesuch.

Ich bin beauftragt 2 gangbare Wirthschaften mit oder ohne Gütern einer mit Gütern würde zwar der

Borzug gegeben; so wie eine gute Bierbrauerei mit Wirthschaft verbunden, oder eine Wirthschaft oder Privathaus wo mit geringen Kosten eine solche kann eingerichtet werden, zu kaufen. Auch habe ich den Auftrag, einige Güter von guter Boden Beschaffenheit, von 15 bis 100 Morgen auch noch größer zu kaufen. Ferner: eine Mahlmühle oder ein sonstiges



Wassrwerk mit guter Wasserkraft. Besitzer solcher Anwesen, welche Lust haben dieselbe zu verkaufen, fordere ich hiemit auf, sich in Bälde mit genauer Beschreibung ihrer Anwesen, Abgaben, Preis, Angeld und Zinsen nebst genauer Adresse mündlich oder in schriftlich frankirten Anzeigen welcher 24 fr. für Schreibgebühr und Auslagen beizulegen sind wenden an das öffentliche Kommissionsgeschäft von

Ch. Meißer in Marbach a/N.

Ich ersuche die H. H. Ortsvorsteher die Anzeige ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Zuckerruben.

Da die jezige Witterung zum Felgen und Berrupfen der Rüben sehr günstig ist, und wir gefunden haben, daß manche Rübenanbauer dieses Geschäft bisher nicht mit dem nöthigen Fleiß besorgten, so wollten wir auch in ihrem eigenen Interesse nicht verschlen, darauf aufmerksam zu machen. Weil aber viele die Zeitung nicht lesen, so bitten wir die Herren Ortsvorsteher und Freunde der Landwirthschaft, in ihrer Umgebung darauf hinwirken, zugleich aber auch warnen zu wollen, daß man sich aller Nachhülfe durch Düngen, besonders mit Gülle oder Jauche enthalten wolle. Fleißige Arbeit durch Felgen bringt gewiß eben so viel Nutzen.

Stuttgart den 4. Juli 1851.

Fr. Reihlen u. Söhne, Zuckerrabrik. (Sch. M.)

Ämtliche Bekanntmachung.

Wer den hiesigen Markt mit Vieh bezieht, ist nur alsdann vom Standgeld frei, wenn ein Zeugniß des betreffenden Schultheissen über Amts-Angehörigkeit vorgewiesen werden kann.

Stadtschultheissenamt,
A. B. Gerichts-Notar Knecht.

Waiblingen Güter-Verkäufe.

1851

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Auffreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Auffreich
Christian Reinatb für ihn Gemeinderath Klingler.	Ein halbes Häuschen in der Weingärtner Vorstadt. 1 B. über der Heerstraf, angeblümt. 1 B. im innern Weidach. $\frac{1}{2}$ an $2\frac{1}{2}$ B. $3\frac{3}{4}$ R. im Eisenthal.	180 fl.	26. Juli.
Georg Fried. Bube, für ihn Gemeinderath Heß.	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen schmalen Pfad.		7. Juli.
Gottfried Häbich, für ihn Joh. Fr. Mall.	eine halbe Behausung in der kurzen Gasse gegen dem Badgäßle. $3\frac{1}{2}$ B. Weinberg und Land in der Wurmhalden.	425 fl. 80 fl.	7. Juli. 7. Juli.
Johannes Beiswanger, für ihn Gemeinderath Stüber.	2 B. Aker im kleinen Feld.	160 fl.	7. Juli.
Leonhard Steink Wittwe für sie Gemr. Pfander.	1 Morgen Aker im schmalen Pfad. 3 Brt. Garten in SchippersGärten.	400 fl. 325 fl.	7. Juli. 7. Juli.
Friedr. Berner Ziegler, f. d. Gemeindr. Klingler.	1 Brt. Aker im kleinen Feld.	71 fl.	7. Juli.
Fr. Chmann, Weber, f. ihn Gemeinderath Bunz.	Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Brt. Aker an der Heerstraf.	160 fl.	7. Juli. Letzter Auffreich.
Johann Georg Wiedmann, Bauer, f. ihn Gemeindr. Pfander.	$\frac{1}{2}$ an 3 B. $1\frac{1}{2}$ A. Garten unter den Frohnaker.		21. Juli.
Gottlieb Nikolai, Schneider, für ihn Gemeinderath Pfander.	ungefähr 1 B. Baumgut in der Ahlkinge.		21. Juli.
Juliane, Johanne, und Salome Pfeiderer, für sie Gemeinder. Stüber.	Eine halbe Behausung in der langen Gasse.		21. Juli.
C. Sprösser, Kaufmann, f. ihn Gemeinderath Pfander.	Eine 3stöckige Behausung auf dem Markt.		21. Juli.
Cath. Glas, f. d. Gemeindr. Stüber.	$2\frac{1}{2}$ B. Weinberg und Land im Vosinger.	145 fl.	14. Juli.
Johs. Kramer, Maurer f. ihn Gemeinderath Pfander.	Eine halbe Behausung vor dem Weinsteiner Thor.		28. Juli.
Jm. Curklin, Lammwirth, für ihn Ochsenwirth Gottlieb Pfleger.	5 B. Wiesen am Weinsteiner Weg. 1 B. 20,8 R. Aker in der Wintterhalden. 1 B. Aker auf der Wasserstube.		18. Juli. 18. Juli. 18. Juli.